



Bürgermeister Wilfried Mundt bei seiner Rede zum Jahresstart im Sägewerk.

FOTO: WIL

Spatenstich von Edeka „erhofft“

Neujahrsempfang im Lauenauer Sägewerk / Mundt: Wasserknappheit Thema von gestern

LAUENAU. Mehrere Hundert Gäste sind der Einladung des Fleckens Lauenau gefolgt, das neue Jahr mit einem Empfang im Sägewerk zu beginnen. Bürgermeister Wilfried Mundt sowie Gemeindedirektor und Samtgemeindebürgermeister Thomas Wolf nutzten den Anlass, um jeweils das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und gleichzeitig Einblicke in die Zukunft und Entwicklung des Fleckens zu geben.

Mundt blickte hoffnungsvoll auf die Ortsmitte, wo die Pläne für die Erweiterung des Edeka-Marktes umgesetzt werden sollen. „Tja, Sie erinnern sich sicherlich alle an meine Worte an dieser Stelle von vor drei Jahren. Da sagte ich, der sogenannte erste Spatenstich wird

in diesem Jahr erwartet. Heute sage ich Ihnen dazu, der sogenannte erste Spatenstich wird in diesem Jahr erhofft“, so Mundt. Doch eines sei seiner Ansicht nach sicher: „Der Markt wird kommen.“

Ferner sprach der Bürgermeister von den vielen Belastungen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger durch Corona, den Ukraine-Krieg, den damit verbundenen enormen Anstieg der Kosten für Energie und Lebensmittel sowie auch durch den Klimawandel. Auf den Flecken Lauenau bezogen erwähnte Mundt als Projekte des Jahres 2022 diverse Straßenausbaumaßnahmen sowie die Anbindung des Feggendorfer Stollns an die Stromversorgung. Auch die Neuansiedlung

des Hamelner Snackherstellers XOX hob er positiv hervor, da so Arbeitsplätze geschaffen worden seien.

Die Wasserknappheit 2020 und der damit verbundene bundesweite Blick auf Lauenau war dagegen für Mundt ein Thema von gestern, weil mittlerweile in Blumenhagen eine neue Quelle in Betrieb genommen und der Vertrag mit dem Wasserverband Nord-schaumburg ebenfalls angepasst worden sei. Mundt sah allerdings durchaus den Rahmen gegeben, um darauf hinzuweisen, dass Trinkwasser ein Lebensmittel sei und damit sorgsam und verantwortungsvoll umzugehen sei.

Ferner erwähnte der Bürgermeister einige Planungen für

die nächsten Monate. Zwei Großprojekte von privaten Investoren warten demnach derzeit auf die Prüfung der Behörden. Es handelt sich jeweils um Wohnprojekte – einerseits im Bereich des Schlosses Meysenburg und andererseits nördlich des Volksparks. Die Notwendigkeit, gemeinsame Lösungen für diesen Standort zu erarbeiten, sei auch der Grund, weswegen Neugestaltungen des Volksparks bisher noch nicht vorangetrieben worden seien.

Für den guten Klang bei dem Empfang sorgte die Kirchenband Monday Music unter der Leitung von Marco Knichala. Beim vorherigen ökumenischen Gottesdienst waren die Sternsinger entsandt worden. wil